Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Händels Oratorium Judas Maccabäus

Händel, Georg Friedrich

Wien, [1820]

Vorwort

urn:nbn:de:bsz:31-66115

Visual Library

Matathias, ein Priester zu Jerusalem, und seine fünf Söhne Johannes, Simon, Judas Makkabäus, Eleazar und Jonathan, hatten sich gegen den Götzendienst verschworen, welchen Antiochus mit Gewalt im Jüdischen Lande einführen wollte. Durch große Tapferkeit erhielten die Verbündeten die Freiheit ihres Glaubens. Endlich starb Matathias vor Alter, tief beklagt, und empfahl seinen Söhnen die Erhaltung des alten Gesetzes; den Makkabäus aber setzte er, seiner kriegerischen Eigenschaften wegen, zum Hauptmann über das Heer, um den Krieg gegen die Heiden zu führen. Und Makkabäus kam an seines Vaters Statt, und seine Brüder halfen ihm, und er hatte Glück und Sieg wider seine Feinde. Er erschlug den Apollonius und führte das Schwerdt desselben, so lange er lebte. Auch den Seron mit seiner großen Macht schlug er mit wenigen Kriegern. Und er ging mit seinem Volke auf dem Berg Sion, bauete einen neuen Altar dem Herrn, opferte wieder nach dem Gesetz und ganz Israel freuete sich. Das folgende Oratorium hebt an mit der Trauer des Israelitischen Volkes, um den Tod des Matathias. —— Der tiefe Schmerz um einen allgemein verehrten Helden; der Eifer in den Chören des neu befeuerten Heeres, die Unschuld und Blüthe in den Gesängen der Jugend, das glühende Leben in den Liedern der Freiheit, sind ein Gegenstand der Bewunderung zweier Nationen und Geschlechter gewesen. Ein Geist alles Edlen, Großen und Tiefen hat dies Werk geboren und wird es erhalten. Jedes Zeitalter wird seine Kraft daran prüfen und an der Wirkung sich selber erkennen dürfen.

Händel ist im Jahre *1685* zu Halle im Magdeburgischen geboren. Diese Musik ist von ihm im Jahre *1746*, in seinen *61*sten Lebensjahre, *13* Jahre vor seinem Tode, *5* Jahre vor dem Messias und *11* Jahre nach dem Alexandersfeste in London verfertigt. Die deutsche Uebersetzung ist vom verstorbenen Professor Eschenburg in Braunschweig im Jahre *1772*, treu, im Geiste der heilgen Schrift, und an den wichtigsten Stellen dem Englischen Originale nicht nachstehend. Ueber diesen vollständigen Auszug nur soviel, daß er dem Originale möglichst getreu hier erscheint. —— Was in der Uebersetzung bey den Recitativen geändert werden mußte, geschah nur da, wo die Melodie des Originales es durchaus erforderte.

Berlin im September *1820*.

Ludwig Hellwig.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe